

Absender

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-mail _____

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

Freizeittätigkeiten

schon lange durch diese Information www.geotope.bayern.de

Ein „Bild“ von einer Störung !



So finden Sie den Großen Pfahl bei Viechtach:



Der „Große Pfahl bei Viechtach“ ist die Füllung einer geologischen Störungszone, die auf einer Länge von 150 Kilometern den Bayerischen Wald von Nabburg bis Passau durchschneidet.

Hier in Viechtach erscheint der aus weißem Quarz bestehende „Pfahl“ sehr imposant als hochaufragende, weiße „Teufelsmauer“.

Die Autobahn A 3 (Nürnberg - Passau) am Kreuz Deggendorf verlassen und auf die A 92 Richtung Deggendorf-Mitte wechseln. Der Straße geradeaus auf die B 11 folgen und über Grafing und Ruhmannsfelden Richtung Patersdorf fahren. Vor Patersdorf nach links auf die B 85 Richtung Cham einbiegen und dieser bis Viechtach folgen. Der Geotop befindet sich direkt an der B 85 ca. einen Kilometer nach der Abfahrt Viechtach an einem Parkplatz.

Koordinaten: 12°51'46"E, 49°4'56"N (geographisch)
R: 45 63 150 H: 54 38 700 (Gauss-Krüger)

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Großer Pfahl bei Viechtach
Landkreis Regen

„Das quarzt!“

Bayerns schönste Geotope
ein Projekt des Umweltministeriums
1

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

TOURISMUSVERBAND



Geotopschutz
in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Bayerisches Landesamt
für Umwelt



Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit
Anschrift: Rosenkavalierplatz 2
81925 München
E-Mail: poststelle@stmug.bayern.de
Internet: www.umweltministerium.bayern.de

Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner
ORKA Partner für Kommunikation
Projektleitung & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de
Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit.
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.



Wann entstand der Pfahl?

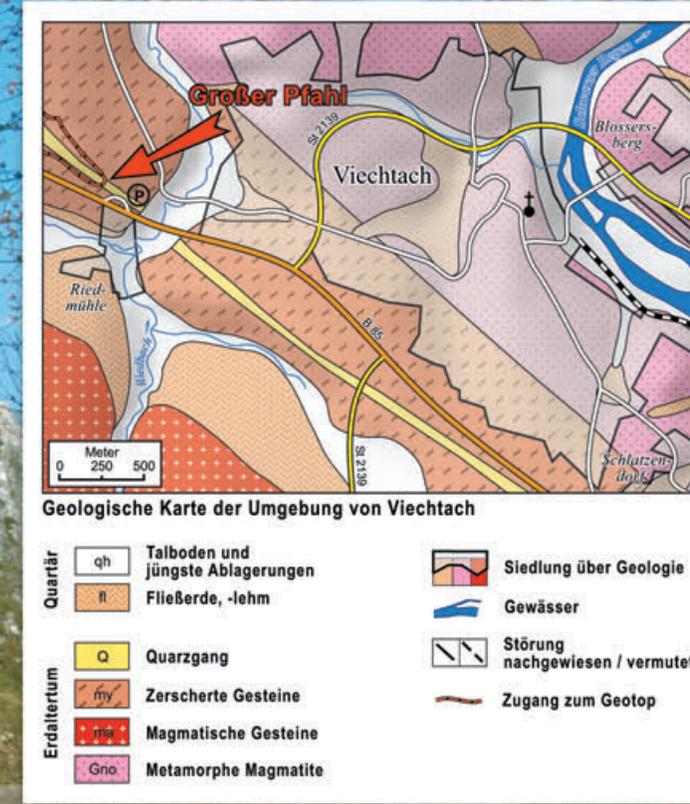
Die größten Bewegungen im Bereich der Pfahlzone traten nach der variszischen Gebirgsbildung vor ca. 275 Millionen Jahren auf. Damals wurde der gesamte Vordere Bayerische Wald gegenüber dem Inneren Bayerischen Wald an dieser Linie um mehrere hundert Meter gehoben. In dieser Phase entstanden auch die für den Pfahl charakteristischen Quarzgänge.

Die Entstehung des Pfahls

Als die große Störung aufbrach, drangen mineralreiche Flüssigkeiten in diese Schwächezone ein. In einer Tiefe von bis zu sechs Kilometern wurde Quarz aus dem umgebenden Gestein von heißen, wässrigen Lösungen herausgelöst, abtransportiert und in den steilstehenden Klüften der Störungszone abgesetzt. Bis heute widerstand der harte Quarz der Verwitterung, es entstand die markante, bis zu 120 Meter breite und 30 Meter hohe Felsmauer. Die umgebenden weicheren „Pfahlschiefer“ wurden ebenso wie das übrige Gestein abgetragen.



Großer Pfahl bei Viechtach



Vom Rohstofflieferant zum Naturdenkmal

Noch bis zum Jahre 1992 war der bis 50 Meter tiefe Quarzbruch bei Viechtach in Betrieb. Der Pfahlquarz wurde zu hochwertigen Schottern und Edelsplitten verarbeitet, aber auch zu Reinst-Silizium und Siliziumlegierungen für die Mikrochip- und Solarzellenherstellung. Heute untersteht der Pfahl als Zeitzeuge der Erdgeschichte der Pflege des Naturparks Bayerischer Wald und präsentiert sich dem naturbegeisterten Betrachter als erster der 100 schönsten Geotope Bayerns.

Bearbeitungsstand: 2009.

Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie eine e-mail: info-geotope@lfu.bayern.de

Geologische Störung: Bruchfläche, an der Teile der Erdkruste gegeneinander verschoben wurden

Variszische Gebirgsbildung: Bedeutende Ära der Bildung großer Faltengebirge gegen Ende des Erdaltertums

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe „**Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz**“ den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „**Geotope in Oberbayern**“ 192 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberfranken**“ 176 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Mittelfranken**“ 127 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Niederbayern**“ 172 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in der Oberpfalz**“ 136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,- €** zuzüglich Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umgehend nicht vergessen! Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung. Vielen Dank!